

# Sächsische Staatszeitung

Staatsanzeiger für den Freistaat Sachsen



Erscheint Werktag nachmittags mit dem Datum des folgenden Tages.  
Bezugspreis: Unmittelbar od. durch die Postanstalten 15 R. monatl. Einzelne Rm. 50 Pf.  
Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 21295 — Schriftleitung Nr. 14574.  
Postfachkonto Dresden Nr. 2486.

Ankündigungen: Die 32 mm breite Grundzeile oder deren Raum im Anknüpfungsteile 5 R., die 66 mm breite Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 10 R., unter Eingekauft 12 R. Ermäßigung auf Familien- u. Geschäftsanzeigen.  
Schluß der Annahme vormittags 10 Uhr.

Beitweise Nebenblätter: Landtags-Beilage, Synodal-Beilage, Hefungslisten der Verwaltung der Staatsschulden und der Landeskulturzentralbank, Jahresbericht und Rechnungsabzählung der Landes-Versicherungsanstalt, Verkaufsliste von Holzplanken auf den Staatsforstrevieren.  
Beauftragt mit der Oberleitung (und pressegesetzlichen Vertretung für den schriftstellerischen Teil): Regierungsrat Doenges in Dresden.

Nr. 95

Sonntag, 23. April

1922

## Sächsische Staatsbank

Öffentlich-rechtliche Bankanstalt  
unter der Gewähr des Sächsischen Staates

Annahmestelle von Spareinlagen und Mündelgeldern gemäß B. G. B. § 1808 — Ausführung aller sonstigen Bankgeschäfte — Stahlkammer

Niederlassungen:

Dresden

Augustusstraße, Ständehaus  
Fernspr. 2511, 2244, 1759, 1769  
Depositenkasse am Hauptbahnhof  
Bismarckplatz 2-4, Fernspr. 42334

Leipzig

Grimmaischer Steinweg

Zwickau

Hauptmarkt

Dresden, 23. April.

(St. K.) Das Gesamtministerium hat in seiner Sitzung vom 21. April 1922 beschlossen, dem Landtage den Entwurf eines Ausführungsgesetzes zum Besoldungsperrgesetz vorzulegen.

### Keine Entzignung der deutschen Rheinschiffe.

(Eigene Meldung.)

Ein Berliner Morgenblatt hatte die Nachricht gebracht, daß zwischen der deutschen und französischen Regierung gegenwärtig Verhandlungen stattfinden, die darauf hincielen sollen, eine Einigung zwischen den beiden Staaten über die Frage der entzigneten deutschen Rheinschiffe herbeizuführen. Wie uns mitgeteilt wird, ist an zutreffender Stelle von derartigen Verhandlungen nichts bekannt.

### Der französische Vorkämpferposten in Berlin.

(Eigene Meldung.)

Der Senator de Monje, der schon früher als Kandidat für den französischen Vorkämpferposten in Berlin genannt wurde, ist gestern von Poincaré empfangen worden, der ihn erneut fragte, ob er den Vorkämpferposten in Berlin übernehmen wolle. Hr. de Monje hat sich Bedenken erbeten, doch glaubt man in seiner Umgebung nicht, daß er annimmt. Die Rubefestung dürfte immerhin noch einige Zeit auf sich warten lassen.

### Die Regelung der Kartoffelversorgung im Wirtschaftsjahre 1922.

Im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat unter dem Vorsitz des Reichsministers Feiler eine Besprechung mit den Regierungen der Länder über die Regelung der Kartoffelversorgung im Wirtschaftsjahre 1922 stattgefunden. Die Besprechung stimmte darin überein, daß rechtzeitig Vorkehrungen getroffen werden müssen, um den in diesem Wirtschaftsjahre hervorgerufenen Schwierigkeiten in der Kartoffelversorgung im neuen Wirtschaftsjahre zu begegnen. Im Anschluß an stärkere Beratungen wurde eingehend erörtert, ob eine Kartoffelumlage ausgeschrieben werden kann. Gegen den von verschiedenen Seiten unterstüpften Vorschlag, wenigstens einen Teil des Bedarfs durch Umlage sicherzustellen, wurden von anderen Teilnehmern ernste Bedenken erhoben. Insbesondere wurde von den Vertretern der für die Kartoffelaufbringung in erster Linie in Betracht kommenden Länder unter Hinweis auf die ablehnende Stellungnahme sowohl der überwiegenden Mehrheit der Städte wie der ländlichen Kommunalverbände die technische Durchführbarkeit einer solchen Maßnahme bezweifelt. Nach längerer Aussprache wurde in Aussicht genommen, den Abschluß von Lieferungsverträgen mit großen Verbrauchergruppen zu fördern und auf vermehrter Wagenstellung zwischen schlesischer Abfederung der Kartoffeln im Herbst hinzuwirken, um auf diese Weise eine Besserung in der Versorgung der Bevölkerung herbeizuführen. Auch sollen die Vorschriften über die Konfessionierung des Kartoffelhandels einer Nachprüfung unterzogen werden, um das in diesem Jahre beobachtete Treiben wilder Käufer zu bekämpfen. Schließlich erklärte der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, daß hiernach von der Vorlegung eines Gesetzentwurfes über die Ausdehnung einer Umlage zurzeit abzusehen sei, und daß Verhandlungen mit den Beteiligten über den freiwilligen Abschluß von Lieferungsverträgen mit größter Eile ausgearbeitet werden würden.

## Die Einigung.

Dr. Rathenau hat den deutschen Journalisten erklärt, für die deutsche Antwort an die Entente sei die Fassung gewählt worden, die nach Form und Inhalt die günstigste gewesen sei. Nachdem man den Wortlaut dieser Antwort kennt, muß gesagt werden, daß diese in der Tat auch inhaltlich dem Standpunkt Lloyd Georges so weit entgegenkommt, wie Deutschland das tun konnte, ohne eine diplomatische Niederlage zu erleiden. Wer die Dinge nur von fernher beobachtet, wird sogar geneigt sein, von einem teilweisen Rückgeben der Reichsregierung zu sprechen. Aber richtiger ist es vielleicht, zu sagen, daß Deutschland zur Behauptung seines strategischen Erfolges einen totalen Teilerfolg angetreten hat. Die deutsche Antwortnote stellt zunächst fest, daß Deutschland die Sowjetrepublik nicht erst jetzt, sondern schon seit mehreren Jahren anerkannt hat, und daß das jetzige Abkommen schon vor mehreren Wochen zum Abschluß reif war. Sie begründet dann das jetzige deutsche Vorgehen mit der Rücksicht auf die deutschen Interessen durch das Londoner Protokoll und durch die Sonderverhandlungen der Alliierten mit Rußland. Es ist durchaus richtig, wenn die Reichsregierung hervorhebt, daß bei längerem Zuarbeiten die Gefahr bestand, daß ein für Deutschland unannehmbares Entzignung der Rechte der Reparationskommission mit der Mehrheit der Kommission mit den Russen vereinbart worden wäre. Nachdem Deutschland so fest und würdig auf seinem wohlbegründeten Standpunkt verharret hat, erklärt es sich schließlich damit einverstanden, daß das deutsch-russische Abkommen in dem mit Rußland abzuschließenden Gesamtvertrag eingefügt würde. Um den entstandenen Konflikt beizulegen, gibt sich die Reichsregierung damit zufrieden, daß bei der Kommissionsberatung über die Fragen, die zwischen Deutschland und Rußland bereits geregelt sind, die deutsche Delegation sich nicht oder nur auf besonderen Wunsch beteiligt. Dagegen beansprucht bei der Beratung aller übrigen der ersten Kommissionsberatungen Fragen Deutschland nach wie vor hinzugezogen zu werden.

Diese Lösung des großen Streites dürfte den vorher zwischen der deutschen Delegation und Lloyd George getroffenen Abmachungen entsprechen. Sie wird daher auch zweifellos die Zustimmung der Entente-Delegationen, einschließlich der französischen, finden, und damit könnte der ganze Zwischenfall, der infolge des deutsch-russischen Abkommens entstanden ist, und der die Gefahr

einer Sprengung der Konferenz mit sich brachte, nunmehr als zur Befriedigung beider Teile abgeklungen angesehen werden. Er könnte es, wenn nicht in Paris Hr. Poincaré läge und unausgesprochen Rache brütete. Der französische Ministerpräsident, der seine Vertrauensleute in der wohlberechneten Absicht nach Genoa geschickt hat, sich für alle französischen Sonderaktionen die Hände freizuhalten hat die friedliche Beilegung des Konfliktfortschritts nicht abgewartet. Er hat die Reparationskommission und die Vorkämpferkonferenz in Bewegung gesetzt, um unter dem Vorwande einer Verletzung des Friedensvertrages neue Konflikte und Gewaltmaßnahmen heraufzubeschwören. Die Reparationskommission hat auf Verreiben des französischen Vorkämpfers in aller Eile eine Sitzung abgehalten, in der sie ihre juristische Abteilung mit der Prüfung beauftragt hat, ob und in welchem Maße der Vertrag von Rapallo die Bestimmungen des Versailler Vertrages berührt, und in welchem Maße die Rechte der Reparationskommission beeinträchtigt würden. Deutschland kann das Ergebnis dieser Prüfung durch Männer, die als wenig geeignet zu unparteiischer Handhabung von Rechtsfragen angesehen werden müssen, ruhig abwarten. Aber Poincaré selbst scheint mit seinem Urteil bereits fertig zu sein. Er fordert nach wie vor durch seine Pressetabakanten die Zerstückelung des Vertrages von Rapallo und droht zugleich mit Gewaltmaßnahmen, die Frankreich gegebenenfalls auch ohne seine Verbündeten auf militärischem Wege durchführen will.

Die Konfliktgespräche kann also mit der Einigung in Genoa noch nicht als beendet gelten. Man wird die friedliche Weiterverhandlung erst dann als gesichert erachten können, wenn es Lloyd George, der jetzt mit Rathenau, dem französischen Genoa-Delegierten, in der Hauptfrage einig zu sein scheint, gelungen ist, die Entente in Paris wieder zum Schweigen zu bringen. Zu einer Friedenskonferenz paßt es schlecht, wenn gleichzeitig in einem der mächtigsten mitberathenden Länder die offizielle Presse über militärische Eroberungspläne und Aufbesserungsmöglichkeiten des Generalstabes berichtet. Dieses tolle Treiben in Paris schreit geradezu nach einem kalten Wasserstrahl. Möge Lloyd George nicht verkümmern, ihn so frühzeitig und energisch zu verabschieden, daß eine ernste Störung der friedlichen Ziele der Konferenz vermieden wird!

## Die äußere Anleihe als Mittel der Sanierung.

Aber die Reparationsfrage darf in Genoa nicht gesprochen werden, wohl aber bildet dort eine Debatte über die gewöhnliche Auslandsanleihe das Kernstück des deutschen Problems, soweit es die beteiligten Delegationen überhaupt beschäftigt. Frankreich, das die Behinderung der Konferenz erlangt und durchgesetzt hat, ist der treibende Geist für die Anleihefrage, denn es weiß zu gut, daß für die nächsten Jahre wenigstens Frankreich von Deutschland nur dann bezahlt werden kann, wenn die Mittel hierfür aus dem internationalen Geldbeutel vorgegriffen werden. Frankreich also aus Eignung, England aus der Absicht heraus, der deutschen Zahlungsmittelnot nicht durch schlüssige Argumente des Versailler Vertrages zu lassen, sind, wie es scheint, ernsthaft bestrebt, Deutschland die Aufnahme einer internationalen

Anleihe zu erleichtern, soweit es in ihren Kräften liegt.

Während aber bei Frankreich der Gedanke vorherrscht, durch eine Anleihe die Abregelung der Reparationen hinauszuschieben, deutet sich das englische Interesse mit den allgemeinen finanziellen Voraussetzungen für die Geldgeber, daß bei einer Gewährung der Anleihe die Verpflichtungen Deutschlands soweit herabgemindert werden könnten, daß der Anleihebetrag gesichert ist. Wie täuschen und aber darin, wenn wir glauben, England habe auch ein so unmittelbares Interesse, daß die Anleihe zustande kommt, daß es etwas riskanter wäre. Nach englischen Wünschen so klein wie möglich, nach französischen so groß wie möglich soll die internationale (Fortsetzung Seite 2.)

## Die Polizeireform.

(St. K.) Als im vorigen Frühjahr der Landtag beschloß, sowohl die Kriminalpolizei im ganzen Lande als auch im Rahmen des Staatshaushaltsplans die Sicherheitspolizei in bestimmten Gemeinden zu verstaatlichen, war es eine breite Mehrheit, die sich auf den Boden der Gesetzesvorlage stellte. Jetzt, wo es sich um die Ausführung des Polizeireformgesetzes handelt, hat die Regierung für ihre im Entwurf des Haushaltsplanes niedergelegten Vorschläge im Haushaltsausschuß keine Mehrheit gefunden. Der Grund war, daß über die Finanzfrage, d. h. über die Frage, inwiefern die beteiligten Städte zu dem durch die Verstaatlichung erwachsenden Aufwand Beiträge zu leisten haben, keine Einigung zustande kam. Dagegen zeigte der Verlauf der Beratungen im Ausschuß, daß die vorjährige Mehrheit den Gedanken der Verstaatlichung beider Polizeizweige nicht aufgegeben hat. Wenn sich bei den weiteren Beratungen wiederum keine Mehrheit für die Regierungsvorlage finden sollte, wird für die Regierung auch die Verstaatlichung der Kriminalpolizei, für die sich auch bei den Staatsverhandlungen eine überwälzende Mehrheit ausgesprochen hat, unmöglich. Man kann nicht aus den großstädtischen Polizeibehörden mit den Kriminalabteilungen das Herzstück heraus-schneiden. Die Kriminalpolizei und die Sicherheitspolizei sind in den mannigfachen Beziehungen aufeinander angewiesen, und es können daher in den großen Städten beide entweder nur staatlich oder nur kommunal sein.

Wenn die Regierung für ihre Absichten hinsichtlich der Sicherheitspolizei im Landtage jetzt keine Mehrheit finden sollte, so wird sie doch aus zwingenden Gründen entsprechend der Entwicklung in allen deutschen Ländern die Frage der Polizeiverstaatlichung weiter behandeln und mit der Entente darüber Verhandlungen einleiten müssen, zumal da in der neuesten Note der Internationalen Militärkontrollkommission vom 10. April 1922 die Länder zur Einreichung von Vorschlägen für ihre Polizeiverstaatlichung aufgefordert werden.

Ohne Rücksicht auf den Ausgang dieser Verhandlungen muß aber eine damit im Zusammenhang stehende Frage schleunigst einer Lösung entgegengeführt werden: die des Lastenausgleichs auf polizeilichen Gebieten. Diese Frage ist dringlich geworden, seitdem der Finanzgebarung der Gemeinden durch die Erbschaftsteuerreform enge Grenzen gezogen worden sind. Durch die im Staatshaushaltentwurf vorgeschlagene Kostenverteilung sollten die großen Städte, die für ihre Sicherheits- und Kriminalpolizei unverhältnismäßig mehr als die übrigen Gemeinden aufwenden müssen, zu Lasten der Allgemeinheit eine Entlastung erfahren. Wenn diese Absicht sich durch die Ablehnung der Regierungsvorlage zunächst nicht verwirklichen lassen sollte, so muß wenigstens der große Unterschied zwischen den Aufwendungen Dresdens und den der übrigen großen Städte Sachsen baldigt beseitigt werden. Der Zustand, daß z. B. die Stadt Leipzig im Jahre 1920 für ihre Sicherheits- und Kriminalpolizei rund 25 1/2 Mill. R. aufgewendet hat (die Aufwendungen für 1921 liegen in ihrer Gesamtheit jetzt noch nicht fest), die Stadt Dresden dagegen nur rund 840 000 R. an den Staat beigesteuert hat, wozu noch die Kosten für die drei Dresdener Wachhunderdstellen (bei Zugrundelegung von 12 Monaten rund 1 350 000 R.) treten, kann unter den gegenwärtigen Finanzverhältnissen nicht länger aufrechterhalten werden. Die Regierung bekennt daher für den Fall, daß ihre gegenwärtigen Vorschläge keine Annahme finden, einen Gesetzentwurf vor, der die Frage des Lastenausgleichs vorwegnimmt und in seiner Wirkung für die Übergangszeit bis zur endgültigen Regelung der Verstaatlichungsfrage für die Stadt Dresden eine

XX Staatliche Porzellanmanufaktur Meissen XX  
Vornehmstes Porzellan für den Speise- und Kaffeetisch — Kunstwerke von Weiruf — Direkter Verkauf an Private

Waffenbeitrag ...

Im Zusammenhang damit wird die Verteilung der im Lande vorhandenen Polizeiwaffen auf die sächsischen Gemeinden im Rahmen der auf Seiten entfallenden Polizeiwaffen geregelt werden müssen...

Zur Erhöhung der Postgebühren.

Die Beratung der neuen Postgebührenvorlage wurde gestern vom Reichspostministerium und dem Verkehrsbeirat fortgesetzt. Die Notwendigkeit der Gebührenerhöhungen und ihr Ausmaß im allgemeinen wurde anerkannt.

Zum Hinscheiden Otto Gués.

Bei der Redaktion des „Vorwärts“ ist folgendes Beileidsgramm der holländischen sozialdemokratischen Partei eingelaufen: „Tief erschüttert durch den Verlust des geliebten und verehrten Parteifreundes Gués bezeuge ich der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands unser innigstes Beileid zu dem unersehlichen Verlust.“

Der Vorsitzende der Zentrumsfraktion des Reichstages, Marx, hat an den Vorsitzenden der Sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, Hermann Müller, folgendes Schreiben geschickt: „Namentlich der Zentrumsfraktion des Reichstages ist es ein großes Vergnügen gewesen, die gemeinsamen Bestrebungen der Reichstagsfraktionen, das herrschende Verbrechen an dem schwachen Verstand auszuwischen, der durch das Hinscheiden von Gués der SPD zugefügt worden ist.“

„Namentlich der Zentrumsfraktion des Reichstages ist es ein großes Vergnügen gewesen, die gemeinsamen Bestrebungen der Reichstagsfraktionen, das herrschende Verbrechen an dem schwachen Verstand auszuwischen, der durch das Hinscheiden von Gués der SPD zugefügt worden ist.“

„Namentlich der Zentrumsfraktion des Reichstages ist es ein großes Vergnügen gewesen, die gemeinsamen Bestrebungen der Reichstagsfraktionen, das herrschende Verbrechen an dem schwachen Verstand auszuwischen, der durch das Hinscheiden von Gués der SPD zugefügt worden ist.“

Die äußere Anleihe als Mittel der Sanierung.

Die äußere Anleihe als Mittel der Sanierung. Das deutsche Interesse liegt in der Höhe. Schmeißer für einen die nächsten fünf Jahre ist die erste Bedingung jeder Wiederherstellung. Nur mit der Erzielung unserer Goldverpflichtung während dieser Zeit kann und wirklich gebietet sein, nicht aber an einer Überforderung Frankreichs, die dort aus den Militarismus stärken würde.

Außenpolitische Woche der deutschen Presse.

In der Woche vom 15. zum 22. Mai findet in Göttinger erstmalig eine außenpolitische Woche der deutschen Presse statt, die vom außenpolitischen Ausschuss der deutschen Presse in Gemeinschaft mit der deutschen Hochschule für Politik veranstaltet wird.

Der Türkenmord.

Nachdem die Witwe Zalaat bei der ersten Gegenüberstellung mit den in Leipzig verhafteten beiden armenischen Studenten erklärt hatte, in einem der beiden Verhafteten ungewissheit den Mann wieder zu erkennen, der auf die beiden jugendlichen Politiker geschossen hat, schränkte sie im Laufe des Verhörs die belastende Aussage ein, indem sie sagte, sie glaube, daß der Verhaftete

Ministerium berufen. Unter Schenck und Rostock nahm er an der Reform des deutschen Verkehrswezens teil. Seine Regierung für die privatrechtliche Ausgestaltung des Verkehrswezens, die mit Rostocks Veranschlagungsbüchern in Widerspruch stand, veranlaßte ihn, das Eisenbahngesetz, dem seine Hauptwerke, „Die Technik des Eisenbahnverkehrs“ und „Die Schule des Eisenbahnwesens“ gewidmet waren, zu veröffentlichen. Mag Maria v. Weber wandte sich dem geplanten Ausbau der deutschen Wasserstraßen zu. Wo e Studienreisen führten ihn durch ganz Deutschland, aber auch durch Frankreich, Belgien und England. Seine Schrift „Die Wasserstraßen in Europa“ ist noch heute von vorbildlichem Interesse. Am 18. April 1881 farb Weber nach einem Leben regsten Schaffens in Berlin. Seine Schilberungen „Aus der Welt der Arbeit“, sein „Schauen und Schöpfen“ gehören zum besten Bestand deutschen Schrifttums, seine technischen und nationalökonomischen Abhandlungen, u. a. „Nationalität und Eisenbahnpolitik“, „Wert und Kauf der Eisenbahn“ und „Die Stellung der deutschen Techniker im sozialen Leben“ haben dauerndes gewirkt.

einer der Täter sei. Auch die Pförtnerin der Gausles Wlanstraße 47 A bei den weiteren Gegenüberstellungen mit dem verhafteten Armenier unsicher geworden. Die Verhafteten behaupten, zur Zeit des Mordes in der Wohnung ihrer Eltern gewesen zu sein. Die gleichfalls verhafteten Familien der beiden Armenier wurden aus dem Polizeigefängnis entlassen.

Oberschlesien.

Dem „Greif“ zufolge wird der Vorsitzende der internationalen Kommission in Opatowitz, General de Bond, in Paris erwartet, um der Regierung über den Gleiwitzer Zwischenfall Bericht zu erstatten. Gleichzeitig mit ihm wird sich Konstantin, der, wie wir bereits mitteilten, vor einigen Tagen aus Warschau kommend, in Katowitz eingetroffen ist, nach Paris begeben.

Der Vorsitzende des Berliner Garantiekomitees, Prof. Jagnow, der sich vor einigen Tagen nach seinem Pariser Aufenthalt nach Warschau begeben hatte, ist gestern wieder zurückgekehrt. Wie wir erfahren, fand seine Reise nach Warschau im Zusammenhang mit der Beschwerde, welche die polnische Regierung bei der Rotkammerkonferenz und der Reparationskommission wegen der von Deutschland gegen Polen verhängten Handelsperre angebracht hatte.

Die Ermordung des 33-jährigen Führers der polnischen Arbeiterbewegung, des in den polnischen Kreisen überaus beliebten und in den nachgebenden deutschen Kreisen eine verständliche Mitleid erregende. Die polnischen Delegierten aus den Kreisen Piel und Wyszak erklärten, daß sie die politischen Verhältnisse in der polnischen Provinz, und die polnischen Arbeiter haben sich in einem Aufruhr an den Präsidenten der deutsch-polnischen Verhandlungen in Genf, Colander, gewandt.

Der deutsch-spanische Wirtschaftsvertrag.

Die spanische Regierung hat sich nunmehr bereit erklärt, mit der deutschen Regierung über die Erhaltung der gegenseitigen deutsch-spanischen Wirtschaftsbeziehungen zu verhandeln. Nachdem die Vorbereitungen für diese Verhandlungen mit den in Betracht kommenden Regierungskreisen und Interessenten abgeschlossen worden sind, begibt sich eine deutsche Delegation unter Leitung des Ministerialdirektors v. Stöckmann am Sonnabend nach Madrid.

Seine Nachrichten.

Reipzig, 22. April. Die Kriminalpolizei beschlagnahmte in einem Grundstück in der Rannemühlstraße ein schweres und ein leichtes Maschinengewehr, zehn Infanteriegewehre, eine Riffle Handgranaten und einen Posten Maschinengewehrmunition. Zwei junge Kaufleute, die beschlagnahmt waren, das Material wegzuschleppen, wurden verhaftet. Die Nachforschungen ergaben, daß außerdem ein hiesiger Bahnarzt, ein Kaufmann und wahrscheinlich noch andere Personen beteiligt sind. Die ermittelten Personen wurden festgenommen und der Staatsanwaltschaft zugewiesen.

Berlin, 22. April. Wie der amtliche preussische Pressedienst mitteilt, hat die italienische Regierung die Auslieferung des wegen Beteiligung an dem Bombenattentat in Mailand verurteilten Italieners Waldini verlangt. Eine Köhler Meldung der „Times“ demontiert die Behauptung, die Festung Ehrenbreitstein werde gesprengt, sobald die amerikanische Besatzungstruppe durch eine französische ersetzt worden ist. Die Festung besitze nach der Auffassung des internationalen Festungsausschusses keinerlei militärischen Wert, da sie durch moderne Artillerie in wenigen Minuten zerstört werden könne. Die Sprengung der modernen Festungsanlagen in der Nähe von Ehrenbreitstein wird dagegen fortgesetzt.

Nachdem die Aufführung des Lichtspiels „Fredericus Rex“ zu Kundgebungen geführt hatte, versammelten sich gestern abend vor einem Richtspruch am Rotenburger Platz an 3000 Personen, um die Aufführungen zu verhindern und das Theater zu verurteilen. Die Schutzpolizei gestreute die Menge. Die Verhaftung wurde unter dem Schutze von 25 Beamten durchgeführt.

Hamburg, 22. April. Während der Spartaistenunruhen im Juni 1919 wurde Leutnant Sander von den Kommunisten gefangen genommen und während er sich durch Schwimmen über die Elbe retten wollte, durch vier Schüsse getötet. Seiner verhafteten zwei Kriminalbeamten in einer hiesigen Wirtshauskneipe in Kiel geborenen Stadigist, der einen Kriminalbeamten, den er für einen Kommunisten hielt, erschoss, er habe die tödlichen Schüsse auf den Leutnant abgegeben.

Bremen, 22. April. In der gestrigen Sitzung der Bürgerkammer kam es bei der Beratung über den Gesetzentwurf betreffend die Aufhebung des 1. Mai als gesetzlichen Feiertag zu wahren Bärnjungen bei den Linksparteien, jedoch die Sitzung unterbrochen werden mußte. Nach Wiederaufnahme der Sitzung stellte sich heraus, daß das Haus beschlußunfähig war.

Reims, 22. April. Wie der „Main“ mitteilt, unternimmt der französische Kriegsminister Maginot in Begleitung des belgischen Kriegsministers Devez in der kommenden Woche eine Inspektionsreise in das Rheinland.

Vom Reichstage.

Der Vorsitzende des 23. Ausschusses des Reichstages erwiderte den Reichstagspräsidenten der Finanzen, über die geplanten Maßnahmen zur Aufbesserung der Bezüge der Beamten in der ersten Sitzung des 23. Ausschusses nach der Osterpause am 26. April Auskunft zu geben.

Wissenschaft und Kunst.

Dresden, 22. April.

Zum hundertsten Geburtstag Mag Maria v. Webers.

Am 26. April 1822 wurde dem Tonbildhauer Karl Maria v. Weber ein Sohn geboren, Mag Maria, einer von ihnen, die künstlerischen Geist in das Zeitalter des emporkommenden Industrieismus zu tragen wußten. Mag Maria v. Weber, Mensch der Tat, einer, der im Dienste dreier Etappen der modernen Verkehrswissenschaft geworden, Konkordisten einer Epoche, die gegen die träge Materie den Gigantenkampf des Geistes führt, war Dichter. Er hätte noch im wahren Konzept der Eisenhammer die Harmonien an der neuen Musik, er hätte gleich Mag Eych die Romantik, die aus höchstem Wirklichkeitsgeist geboren ist, er sah nicht nur die Proletarisierung entheimlicher Bauern, die in den ruhigen Quartieren der Wirtschaft unterkauten, sondern er handelte die hohe stiftliche Kraft des technischen Schaffens. Die Sorgen der kleinen Leute, die Gefahr und Not des Lokomotivführers, der gegen Anblich der Witterung kaum gelüftet, seinen harten Dienst tut, waren auch seine Sorgen: Aber Mag Maria v. Weber, der Dichter, war nicht der Mann umständlichen Mitleids. Wo er sah, tief in die Tat und seinen Schritten dankten die Weltbürger der Eisenbahn manche Aenderung, manche Erleichterung ihrer schweren Arbeit. Mag Maria v. Weber, der auf dem Dresdener technischen Institut und in Berlin bei Borfig habilitiert hatte, erlangte frühzeitig die ungeheure Verdienste, welche die Verkehrstechnik für die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts gewinnen mußte. Schon Ende der vierziger Jahre fand er als Direktor der Staatstelegraphen in sächsischen Dienste, in dem er auch später als Mitglied der Staatstelegraphenverwaltung arbeitete. 1870 war er in der sächsischen Handtelegraphenverwaltung, 1875 durch Schenck in das preussische Post-

Wissenschaft und Kunst.

Dresden, 22. April.

Zum hundertsten Geburtstag Mag Maria v. Webers.

Am 26. April 1822 wurde dem Tonbildhauer Karl Maria v. Weber ein Sohn geboren, Mag Maria, einer von ihnen, die künstlerischen Geist in das Zeitalter des emporkommenden Industrieismus zu tragen wußten. Mag Maria v. Weber, Mensch der Tat, einer, der im Dienste dreier Etappen der modernen Verkehrswissenschaft geworden, Konkordisten einer Epoche, die gegen die träge Materie den Gigantenkampf des Geistes führt, war Dichter. Er hätte noch im wahren Konzept der Eisenhammer die Harmonien an der neuen Musik, er hätte gleich Mag Eych die Romantik, die aus höchstem Wirklichkeitsgeist geboren ist, er sah nicht nur die Proletarisierung entheimlicher Bauern, die in den ruhigen Quartieren der Wirtschaft unterkauten, sondern er handelte die hohe stiftliche Kraft des technischen Schaffens. Die Sorgen der kleinen Leute, die Gefahr und Not des Lokomotivführers, der gegen Anblich der Witterung kaum gelüftet, seinen harten Dienst tut, waren auch seine Sorgen: Aber Mag Maria v. Weber, der Dichter, war nicht der Mann umständlichen Mitleids. Wo er sah, tief in die Tat und seinen Schritten dankten die Weltbürger der Eisenbahn manche Aenderung, manche Erleichterung ihrer schweren Arbeit. Mag Maria v. Weber, der auf dem Dresdener technischen Institut und in Berlin bei Borfig habilitiert hatte, erlangte frühzeitig die ungeheure Verdienste, welche die Verkehrstechnik für die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts gewinnen mußte. Schon Ende der vierziger Jahre fand er als Direktor der Staatstelegraphen in sächsischen Dienste, in dem er auch später als Mitglied der Staatstelegraphenverwaltung arbeitete. 1870 war er in der sächsischen Handtelegraphenverwaltung, 1875 durch Schenck in das preussische Post-

Wissenschaft und Kunst.

Dresden, 22. April.

Zum hundertsten Geburtstag Mag Maria v. Webers.

Am 26. April 1822 wurde dem Tonbildhauer Karl Maria v. Weber ein Sohn geboren, Mag Maria, einer von ihnen, die künstlerischen Geist in das Zeitalter des emporkommenden Industrieismus zu tragen wußten. Mag Maria v. Weber, Mensch der Tat, einer, der im Dienste dreier Etappen der modernen Verkehrswissenschaft geworden, Konkordisten einer Epoche, die gegen die träge Materie den Gigantenkampf des Geistes führt, war Dichter. Er hätte noch im wahren Konzept der Eisenhammer die Harmonien an der neuen Musik, er hätte gleich Mag Eych die Romantik, die aus höchstem Wirklichkeitsgeist geboren ist, er sah nicht nur die Proletarisierung entheimlicher Bauern, die in den ruhigen Quartieren der Wirtschaft unterkauten, sondern er handelte die hohe stiftliche Kraft des technischen Schaffens. Die Sorgen der kleinen Leute, die Gefahr und Not des Lokomotivführers, der gegen Anblich der Witterung kaum gelüftet, seinen harten Dienst tut, waren auch seine Sorgen: Aber Mag Maria v. Weber, der Dichter, war nicht der Mann umständlichen Mitleids. Wo er sah, tief in die Tat und seinen Schritten dankten die Weltbürger der Eisenbahn manche Aenderung, manche Erleichterung ihrer schweren Arbeit. Mag Maria v. Weber, der auf dem Dresdener technischen Institut und in Berlin bei Borfig habilitiert hatte, erlangte frühzeitig die ungeheure Verdienste, welche die Verkehrstechnik für die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts gewinnen mußte. Schon Ende der vierziger Jahre fand er als Direktor der Staatstelegraphen in sächsischen Dienste, in dem er auch später als Mitglied der Staatstelegraphenverwaltung arbeitete. 1870 war er in der sächsischen Handtelegraphenverwaltung, 1875 durch Schenck in das preussische Post-

Wissenschaft und Kunst.

Dresden, 22. April.

Zum hundertsten Geburtstag Mag Maria v. Webers.

Am 26. April 1822 wurde dem Tonbildhauer Karl Maria v. Weber ein Sohn geboren, Mag Maria, einer von ihnen, die künstlerischen Geist in das Zeitalter des emporkommenden Industrieismus zu tragen wußten. Mag Maria v. Weber, Mensch der Tat, einer, der im Dienste dreier Etappen der modernen Verkehrswissenschaft geworden, Konkordisten einer Epoche, die gegen die träge Materie den Gigantenkampf des Geistes führt, war Dichter. Er hätte noch im wahren Konzept der Eisenhammer die Harmonien an der neuen Musik, er hätte gleich Mag Eych die Romantik, die aus höchstem Wirklichkeitsgeist geboren ist, er sah nicht nur die Proletarisierung entheimlicher Bauern, die in den ruhigen Quartieren der Wirtschaft unterkauten, sondern er handelte die hohe stiftliche Kraft des technischen Schaffens. Die Sorgen der kleinen Leute, die Gefahr und Not des Lokomotivführers, der gegen Anblich der Witterung kaum gelüftet, seinen harten Dienst tut, waren auch seine Sorgen: Aber Mag Maria v. Weber, der Dichter, war nicht der Mann umständlichen Mitleids. Wo er sah, tief in die Tat und seinen Schritten dankten die Weltbürger der Eisenbahn manche Aenderung, manche Erleichterung ihrer schweren Arbeit. Mag Maria v. Weber, der auf dem Dresdener technischen Institut und in Berlin bei Borfig habilitiert hatte, erlangte frühzeitig die ungeheure Verdienste, welche die Verkehrstechnik für die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts gewinnen mußte. Schon Ende der vierziger Jahre fand er als Direktor der Staatstelegraphen in sächsischen Dienste, in dem er auch später als Mitglied der Staatstelegraphenverwaltung arbeitete. 1870 war er in der sächsischen Handtelegraphenverwaltung, 1875 durch Schenck in das preussische Post-



Wir führen Wissen.





Ämtlicher Teil.

Genehmigte Sammlungen und genehmigter Vertrieb von Gegenständen.

Table with 5 columns: Name des Unternehmers, Sitz, Wohlfahrtszweck, Bezirk und Zeit, Genehmigungsbehörde. Lists various charitable collections and their administrative details.

Dresden, den 21. April 1922. 97h IVL [769] Ministerium des Innern.

Öffentliche Sitzung des Kreisaußschusses zu Dresden Freitag, den 28. April 1922, vorm. 11 Uhr, im Sitzungssaal der Kreisaußschmiederei...

Auf Blatt 1374 des Handelsregisters, die Erzeugnisse der Brauereifabrikation in Annaberg betz., ist heute folgendes eingetragen worden: Die Generalversammlung vom 5. August 1919 hat die Erhöhung des Grundkapitals um einhunderttausend Mark zu einhundert neuen Aktien...

Durch Beschluß derselben Generalversammlung ist im Zusammenhang hiermit § 3 des Gesellschaftsvertrages dahin abgeändert worden, daß er jetzt lautet: Das Grundkapital der Gesellschaft besteht jetzt aus fünfzehnhunderttausend Mark...

Auf Blatt 1546 des Handelsregisters, die Firma Weisinger & Fuchs in Cunersdorf betz., ist heute eingetragen worden, daß die Handelsinsolvenz nach Annaberg verlegt ist.

Auf Blatt 6090 des Handelsregisters, betz. die Firma Max Kohl Aktiengesellschaft in Chemnitz, ist heute eingetragen worden: Die Generalversammlung vom 29. März 1922 hat u. a. die Erhöhung des Grundkapitals um zwei Millionen...

Auf Blatt 7336 des Handelsregisters, betz. die Firma Textilunion Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Chemnitz, ist heute eingetragen worden: Das Stammkapital der Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 1. April 1922 um neunhunderttausend Mark, mithin auf hundertvierzigtausend Mark, erhöht worden...

Auf Blatt 15409, betz. die Aktiengesellschaft Otto-Werke Hermann Gerdig, Aktiengesellschaft in Dresden: Der Gesellschaftsvertrag vom 5. April 1921 ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 20. März 1922 laut Notariatsprotokoll vom gleichen Tage in den §§ 4, 8, 9 und 10 abgeändert worden...

Auf Blatt 9218, betz. die Aktiengesellschaft Vereinigte Gothiana-Werke, Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Dr. Iden in Dresden, Zweigniederlassung des in o. a. unter der Firma Vereinigte Gothiana-Werke Aktiengesellschaft bestehenden Aktiengesellschaft: Der Kaufmann Curt Blaume ist nicht mehr als ständiges Vorstandsmitglied...

Am 27. März 1922 laut Notariatsprotokoll von demselben Tage geändert worden; 3. auf Blatt 17054, betz. die Gesellschaft Elektrotechnische Maschinen- und Bedarfsartikel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 11. April 1922 ist laut Notariatsprotokoll vom gleichen Tage der Gesellschaftsvertrag vom 26. März 1922 in den §§ 1 und 2 abgeändert worden...

Auf Blatt 15615, betz. die Gesellschaft Interessengemeinschaft deutscher Kautschuk- und Schokoladenfabriken, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 16. September 1921 ist das Stammkapital um fünfundsiebzigtausend Mark, mithin auf fünfundsiebzigtausend Mark, erhöht worden...

Auf Blatt 1148, betz. die offene Handelsgesellschaft Gebr. Arnold in Dresden: Gesamtprotokoll ist erteilt dem Handlungsgehilfen Carl Lüssow in Berlin. Er ist berechtigt, die Gesellschaft gemeinsam mit einem anderen Prokuristen zu vertreten...

Auf Blatt 11929, betz. die Firma Rudolf Lang in Dresden: Der Kaufmann Paul Leo Biermann in Dresden ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Handelsgeschäft eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat am 1. Juli 1921 begonnen...

Auf Blatt 3126, betz. die Firma S. Lohse & Kothe in Dresden, Zweigniederlassung des in Riedersdorf bei Weichen unter gleicher Firma bestehenden Hauptgeschäftes: Protokoll ist erteilt dem Kaufmann Carl Oswald Jähme in Dresden...

Auf Blatt 16331, betz. die Firma Lötteringhaus-Film Margarete Lötteringhaus in Dresden: Die Firma ist erloschen.

Auf Blatt 14983, betz. die Firma Alfred Frank in Dresden: Die Firma ist erloschen.

Auf Blatt 5903 des Handelsregisters, betz. die Aktiengesellschaft in Firma Aktiengesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens in Dresden, ist heute eingetragen worden: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 9. März 1922 sind zehn Millionen Mark Vorzugsaktien in Stammaktien umgewandelt worden...

Auf Blatt 5906 des Handelsregisters ist heute die Firma Otto Werner, Schuhfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig (Hindemühlstraße 31) eingetragen und weiter folgendes verlautbart worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 29. März 1922 abgeschlossen worden...

Auf Blatt 4712 des Handelsregisters, betz. die Aktiengesellschaft Dresdner Gardinen- und Spitzen-Manufaktur, Aktiengesellschaft in Dresden ist heute eingetragen worden: Die Generalversammlung vom 22. März 1922 hat beschlossen, das Grundkapital unter den im Beschlusse angegebenen Bedingungen um drei Millionen Mark zu erhöhen...

Es wird noch bekanntgegeben: Die neuen Stammaktien werden zum Kurse von 100% ausgeben. Die Festlegung der Zahl der Vorstandsmitglieder und die Bestellung des Vorstandes sowie etwaiger Stellvertreter von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates in Gemeinschaft mit dem Stellvertretenden Vorsitzenden...

Im Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1. auf Blatt 1277 die Firma Friedrich W. Schöner in Rochsburg und als deren Inhaber der Kaufmann Friedrich Wilhelm Schöner in Rochsburg...

2. auf Blatt 1216, die Firma Emil Kreher, Ulmann & Co. Nachf. in Arnschwanderdorf betz.: Die Firma lautet künftig: Emil Kreher.

Im Handelsregister ist eingetragen worden: a) am 11. April 1922 auf dem für die Firma Warmwarenfabrik August Wieweler in Freital bestehenden Blatt 476: Die Firma ist erloschen; b) am 13. April 1922 auf dem für die Firma Beran & Kreller, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freital bestehenden Blatt 391: Die Liquidation ist beendet, die Firma ist erloschen...

Auf Blatt 507 des Handelsregisters ist heute die Firma Carl Emil Jungblut in Glauchau und weiter folgendes eingetragen worden: Marie Louise verw. Jungblut geb. Seifert in Glauchau hat das von dem Vatermeister Gustav Emil Jungblut betriebene Handelsgeschäft aus dessen Nachlass erworben und zunächst als Alleinhaberin fortgeführt...

Auf Blatt 334 des besagten Handelsregisters, Firma Rommagnapinacerei Saupersdorf, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, ist heute eingetragen worden: Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 8. April 1922 laut Notariatsprotokoll von diesem Tage abgeändert worden...

Auf Blatt 3126, betz. die Firma S. Lohse & Kothe in Dresden, Zweigniederlassung des in Riedersdorf bei Weichen unter gleicher Firma bestehenden Hauptgeschäftes: Protokoll ist erteilt dem Kaufmann Carl Oswald Jähme in Dresden...

Das Konturverfahren über den Nachlaß des Geschäftsführers Max Ewald Werner in Seigtgrün wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Auf Blatt 20968 des Handelsregisters ist heute die Firma „Roma“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung Koffer- und Lederwaren in Leipzig (Markt 8) eingetragen und weiter folgendes verlautbart worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 2. März 1922 abgeschlossen und am 11. April 1922 abgeändert worden...

Auf Blatt 20966 des Handelsregisters ist heute die Firma Otto Werner, Schuhfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig (Hindemühlstraße 31) eingetragen und weiter folgendes verlautbart worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 29. März 1922 abgeschlossen worden...

Berner bestehenden Schuhfabrik. Das Stammkapital beträgt zweihunderttausend Mark. Zu Geschäftsführern sind bestellt der Schuhfabrikant Otto Georg Werner und der Kaufmann Alfred Wilhelm Werner, beide in Leipzig. Jeder von ihnen ist berechtigt, allein zu zeichnen.

Aus dem Gesellschaftsvertrage wird noch bekanntgegeben: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger. Amtsgericht Leipzig, Abt. II B, 20. April 1922.

Auf Blatt 20967 des Handelsregisters ist heute die Firma Bekleidungsvereine, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig (Zweimundorfer Straße 12) eingetragen und weiter folgendes verlautbart worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 4. April 1922 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Verkauf von Herren-, Damen- und Knaben-Bekleidung sowie Handel mit Tuchen und Futterstoffen...

Aus dem Gesellschaftsvertrage wird noch bekanntgegeben: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Amtsgericht Leipzig, Abt. II B, 20. April 1922.

Auf Blatt 20969 des Handelsregisters ist heute die Firma Ales Eiler- und Weinhandels-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig (Hainstraße 25) eingetragen und weiter folgendes verlautbart worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. März 1922 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Gast- und Schankwirtschaften mit Einschluß des Branntweinhandels...

Aus dem Gesellschaftsvertrage wird noch bekanntgegeben: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Amtsgericht Leipzig, Abt. II B, 20. April 1922.

Das im Grundbuche für Oberfrohn Blatt 300 noch auf den Namen des Hermann Theodor Kreyhmann in Oberfrohn eingetragene Grundstück soll am 13. Juni 1922, vormittags 1/2 Uhr an der Gerichtsstelle zum Zwecke der Aufhebung der Erbengemeinschaft versteigert werden.

Das Grundstück II nach dem Grundbuche 4,5 A groß, mit 71,44 Steuerhectaren belegt und auf 17.200 M. geschätzt, ist an der Waldenburger Straße Nr. 49 und besteht aus einem Wohnhaus, einem Schuppengebäude, einem Ausgäbe, einem freistehenden hölzernen Abort mit Grube und Garten. Die Gebäude sind zur Brandlast mit 1050 M. versichert.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 18. März 1922 verlautbarten Versteigerungsbeschlusses aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungsstermin vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden...

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Einlegung des Aufgebots die einwirkliche Einlegung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerung des Grundbuchs dem Anspruche des Antragstellers und den übrigen Rechten nachgegeben werden würde.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Einlegung des Aufgebots die einwirkliche Einlegung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerung des Grundbuchs dem Anspruche des Antragstellers und den übrigen Rechten nachgegeben werden würde.

Im Handelsregister für den Stadtbezirk II ist heute auf Blatt 413 die am 1. April 1922 errichtete offene Handelsgesellschaft in Firma Kühnel & Gocht eingetragen worden. Gesellschafter sind der Fleischermeister Gustav Kühnel und der Kaufmann Alfred Gocht, beide in Ebnau. (Angehöriger Geschäftszweig: Handel mit Lebens- und Futtermitteln.)

Im Handelsregister hier wurde am 20. April 1922 auf Blatt 245 über die Firma S. Sachs in Reichen eingetragen: In das Handelsgeschäft ist eingetreten der Kaufmann Erich Sachs in Reichen. Die Gesellschaft ist am 1. April 1922 errichtet worden.

Im übrigen Handelsregister ist heute eingetragen worden: a) bei Blatt 115, die Firma Wegener & Schütz in Reusdorf i. Sa. betz., daß die Firma gelöscht worden ist; b) bei Blatt 216, die Firma Max Klein in Reusdorf i. Sa. betz., daß die Firma künftig „Max Klein Nachf., Inh. Otto Wiegand“ lautet, der Blumenfabrikant Max Klein ausgedehnt und der Fabrikant Paul Otto Wiegand in Reusdorf Inhaber ist, und daß der neue Inhaber nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers haftet, auch die im Betriebe begründeten Forderungen nicht auf ihn übergehen.

Reusdorf i. Sachsen, 21. April 1922. Das Amtsgericht.

Im das Handelsregister für den Amtsgerichtsbezirk Reichenbach i. S. ist heute auf Blatt 1363 eingetragen worden die Firma Weidner-Verwaltungs-Gesellschaft Reichenbach i. S. Sitz in Reichenbach i. S. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. März

1922 und ergänzend am 13. April 1922 abgeschlossen...

Aus dem Gesellschaftsvertrage wird weiter bekanntgegeben: Der Vorstand besteht, je nach Bestimmung...

wir, sämtlich in Reichenbach i. S. Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen...

Auf Blatt 212 des hiesigen Handelsregisters, die Firma Oberlausitzer Metallgießerei, Metallwaren- und Armaturen-Fabrik Friedrich Vogelrohm...

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden: auf Blatt 150, die Firma Dr. J. Wilhelm in Landau betr.: Dem Kaufmann Otto Wittenberg...

Dobber Steinbruch, der Abschluß selbständiger Pachtverträge, insbesondere eines selbständigen Pachtvertrages...

Auf Blatt 83 des hiesigen Handelsregisters, die Firma Louis Seidel in Wilsdorf betr., ist heute eingetragen worden: Procura ist erteilt dem Kaufmann Edgar Alberts in Treuen.

Auf Blatt 192 des Handelsregisters ist heute die Firma Richard Rosow in Wolkenslein und als deren Inhaber der Kaufmann Richard Max Rosow...

In das hiesige Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1. auf Blatt 1523, betr. die Firma Elektricitäts-Aktien-Gesellschaft in Zittau: Infolge Beschlusses der Generalversammlung vom 3. Januar 1922...

Zittau. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb eines patentmäßig geschützten Verpackungsbordes, der Stoffhandel...

Auf Blatt 1506 des Handelsregisters, die Offenerwerbgesellschaft Maximilianshütte in Zschönbühl betr., ist heute eingetragen worden: Friedrich Clafer ist aus dem Vorstand ausgeschieden...

Vom Landtage.

Die Tagesordnung für die 105. Sitzung des Landtages am Donnerstag, 4. Mai, vormittags 11 Uhr lautet: 1. Erste Beratung über die Vorlage Nr. 113...

Lohnbewegung.

Dresden, 22. April. Der Allgemeine freie Angestelltenbund (Afobund) teilt uns mit: Die auf Veranlassung des Arbeitsministeriums...

Berlin, 22. April. Zum Tarifstreit in der Privatversicherung wird vom Arbeitgeberverband deutscher Versicherungsunternehmen mitgeteilt: Die vom Reichsarbeitsministerium...

Ortliche Angelegenheiten.

Dresden, 22. April. — Infolge Erklärung des 1. Mai als Feiertag im Preussisch-Sachsen macht sich die Verlegung des auf diesen Tag fallenden Schlachtviehmarktes erforderlich...

die Steuerhöhe bei diesen Veranstaltungen nur verdoppelt werden. Nach einer neuen Berechnung hat das Ministerium diese Verbindung...

In der am Dienstag, den 26. d. M., abends 1/8 Uhr, im kleinen Gemeindefest der Kreuzkirche (Postgasse 1, II.) stattfindenden Jahreshaupterversammlung des Vereins der Kinderfreunde...

Wegen Meinigung der Klassen- und Diätenräte ist die Spar- und Girokassenstelle Dresden-Blasewitz, Raumannstraße 13, Montag, den 24. April für den Verkehr geschlossen.

Eine Bezirksstelle in der Landesheule Dresden (Oberrealschule) soll umgehend tünlich mit einem Hilfslehrer besetzt werden, der jetzt das 7. Schuljahr vollendet hat, gut befähigt und körperlich nicht schwächlich entwickelt ist...

Am Sonntag, den 30. April, vormittags 11 Uhr, soll in der Vorhalle des Neuen Rathauses (Eingang Ringstraße) eine Ehrenfeier für die im Weltkriege gefallenen sächsischen Beamten, Angestellten und Arbeiter eingeweiht werden...

Der Sächsische Offiziers-Hilfsbund e. V. wird seine 6. Hauptversammlung Mittwoch, den 10. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Deutschen Bank Filiale Dresden (Ringstr. 10) nach der im heutigen Angelegenheitsveröffentlichungen Tagesordnung abhalten.

Vom 3.-6. Mai findet, worauf wir schon hingewiesen haben, im Hotel Continental die erste Verherrlichung von Folienwertstoffen im Auftrag der Dresdner Bleichwerke und Wäschereiverwertungsgesellschaft statt...

Der Sängerverein der Postbeamten strebt unter der stützenden Leitung seines Ehrenmeisters Richard Schade künstlerischen Zielen zu, das wurde wiederum bei dem Konzert im Saale des Ausstellungsplatzes offenbar...

Stadtökonom Dr. Hartnack in sein Amt einweihen, nachdem er in seiner Rede zuerst dem seitherigen Rektor Oberstudient Prof. Franz für die treffliche Leitung der Schule gedankt hatte...

Am bisherigen Lehrerinnenseminar nebst höherer Mädchenschule (Markthausstr. 8/10) wurde am 1. Schultage nach den Osterferien zum letztenmal eine Klasse VI des Lehrerinnenseminars und zum erstenmal eine Sekta der neuen Deutschen Oberschule aufgenommen...

Am bisherigen Lehrerinnenseminar nebst höherer Mädchenschule (Markthausstr. 8/10) wurde am 1. Schultage nach den Osterferien zum letztenmal eine Klasse VI des Lehrerinnenseminars...

Am Sonntag, den 30. April, vormittags 11 Uhr, soll in der Vorhalle des Neuen Rathauses (Eingang Ringstraße) eine Ehrenfeier für die im Weltkriege gefallenen sächsischen Beamten, Angestellten und Arbeiter eingeweiht werden...

Der Sächsische Offiziers-Hilfsbund e. V. wird seine 6. Hauptversammlung Mittwoch, den 10. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Deutschen Bank Filiale Dresden (Ringstr. 10) nach der im heutigen Angelegenheitsveröffentlichungen Tagesordnung abhalten.

Vom 3.-6. Mai findet, worauf wir schon hingewiesen haben, im Hotel Continental die erste Verherrlichung von Folienwertstoffen im Auftrag der Dresdner Bleichwerke und Wäschereiverwertungsgesellschaft...

Der Sängerverein der Postbeamten strebt unter der stützenden Leitung seines Ehrenmeisters Richard Schade künstlerischen Zielen zu, das wurde wiederum bei dem Konzert im Saale des Ausstellungsplatzes offenbar...

Emil Klink Nachf. Haeussler & Sachse Dresden-A. Waisenhausstr. 7 : Fernspr. 37185 Geschäftsbücher - Fabrik und Bürobedarfshaus

(† 10. März 1922) besonders genannt seien. Zu loben ist auch die gute Ergänzungsarbeit. Den Leuten wäre eine Verpfändung zu wünschen...

Sächsische Angelegenheiten.

Die 2. händ. Lehrstelle in Zschöllau, Ostf. C. Wohnung mit Garten vorh. Dem. bis 6. Mai an den Bezirksökonom zu Döb. — Auf Grund des Bes. vom 27. Mai 1918...

Der Kauf von Gold für das Reich. Der Reichsbank und die Post erfolgt in der Woche vom 24. bis 30. d. M. unverändert wie in der Vorwoche zum Preise von 1200 M. für ein Zwanzigmarkstück...

Sprechzeit im Justizministerium. (N.) Im Justizministerium hat sich in letzter Zeit mehr und mehr bemerkbar gemacht, daß die auf Montag und Freitag von 8 bis 3 Uhr festgesetzte Sprechzeit vom Publikum nicht eingehalten wird...

Entschädigungsanprüche deutscher Staatsangehöriger an öffentlichen Unternehmungen in Rußland, China, Österreich, Ungarn, Bulgarien und der Türkei.

Auf Grund des Art. 360 des Versailler Vertrages sind Rechte und Beteiligungen sowie KonzeSSIONen deutscher Staatsangehöriger an öffentlichen Unternehmungen in Rußland, China, Österreich, Ungarn, Bulgarien und der Türkei...



**Beamtenanwärter** zum sofortigen Eintritt gesucht. Beförderung erfolgt unter angemessener Anwendung der staatlichen Vorschriften prozentual nach Gruppe V der Besoldungsordnung. Ortszuschlag nach Klasse B.

Bewerber von nicht unter 17 Jahren, die neben einer guten Vorbildung der Aufschrift — Ehemal. Oberlehrer — kundig sind und Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck besitzen, wollen Gesuche nebst Lebenslauf und Zeugnisabschriften bis spätestens den 30. April d. J. bei uns einreichen.

Limbach Oa., 21. April 1922. **Der Stadtrat.**

**1 Sekretär und 1 Verwaltungsassistent,** in allen Steuerfragen erfahren, werden zum umgehenden Eintritt gesucht. Bezahlung für die Sekretärstelle erfolgt nach Gruppe VI unter Berücksichtigung der staatlich vorgezeichneten Altersbegrenzung, für die Assistentenstelle nach Gruppe V.

Bewerbungen sofort und spätestens bis zum 6. Mai 1922 erbeten.

**Stadtrat Sonnaußsch (Sa.).**

**Verwaltungsanwärter,** 736 mit guter Vorbildung und tüchtig, sofort gesucht. Beförderung nach Gruppe V, Ortsklasse B. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften bis 27. April d. J. an **Stadtrat Rabenau.**

**Beamtenanwärter** für Gemeinde-, Steuer- und Girokasse sofort gesucht. Beförderung diätarisch Gr. IV mit Aufstufungsmöglichkeit u. Gr. V, Ortskl. A. Gut vorgebildete Bewerber wollen Gesuche bis 30. April einreichen.

Dölitzchen, 21. April 1922. **Der Gemeinderat.**  
Post: Dresden-Blauen 27.

**Beamtenanwärter** für Spar- u. Girokasse sofort gesucht. In Spar- und Girokasse vorgebildete, demographische Bewerber wollen Gesuche bis 28. April 1922 einreichen. Diätarische Beförderung nach Gruppe V der Bes.-Ordn., Ortskl. B.

**Gemeindevorstand Oberfrohna.**

**Erbländischer Ritterchaftlicher Creditverein in Sachsen.**

Zu der am **Freitag, den 29. Mai 1922, nachmittags 1 Uhr** im Saale des Creditvereins in Leipzig, Bismarckplatz 1, L.

folgenden **ordentlichen Hauptversammlung** werden die Eigentümer aller zugewiesenen des Erbländischen Ritterchaftlichen Creditvereins befristeten Grundstücke eingeladen.

**Tagesordnung:**

1. Vorlegung des Jahresberichts.
2. Berichterstattung des Prüfungsausschusses.
3. Beschlußfassung über den Antrag des Vorstandes, der Rücklage für Ruhegehälter R. 35.000,— zu überweisen.
4. Beschlußfassung über die Nichtigprechung der Vermögensrechnung.
5. Beschlußfassung über Änderung der Satzungen und der Geschäftsordnung.
6. Wahl von Vorstandmitgliedern und deren Stellvertretern.
7. Wahl des Prüfungsausschusses.

Leipzig, am 19. April 1922.

**Der Vorstand**  
des Erbländischen Ritterchaftlichen Creditvereins in Sachsen.  
Dr. Becker, Vorsitzender.

**Sächsische Offiziers-Hilfsbundes e. V.**

**Wittweh, den 10. Mai 1922, nachmittags 3 Uhr** in der Deutschen Bank, Dresden-N., Ringstr. 10.

**Tagesordnung:** 1. Entgegennahme des Jahresberichts und Stellungnahme dazu. 2. Nichtigprechung der Jahresrechnung und der Vermögensübersicht, Entlassung des Schatzmeisters. 3. Wahl der Rechnungsprüfer für 1922. 4. Vorstandswahl. 5. Anträge, soweit solche vorliegen.

**Der Vorsitzende:**  
Generalleutnant a. D. Böhme.

**Pianoforte-Fabrik** empfiehlt ihr anerkannt solides und tonschönes Fabrikat, auch werden Stimmungen und Reparaturen fachgemäß u. preiswert ausgeführt. Kostenanschläge bereitwilligst.

**H. Ullrich**  
Inh. Fr. Steinheit  
604 Gegr. 1876  
**DRESDEN**  
Nicolaistraße 2 Fernsprecher 32411.

**Einzelnummern der Sächsischen Staatszeitung** sind zum Preise von 80 Pf. das Stück jederzeit zu haben in **Leipzig:**

in der Rothbergschen Buchhandlung (Wilhelm Schunke), Universitätsstraße 15, beim Vereinigten Leipziger Bahnhofsbuchhandel G. m. b. H.;

in **Bautzen, Chemnitz, Löbau, Meißen, Reichenbach, Werdau, Wurzen:** bei den Bahnhofsbuchhändlern.

**Landeswetterwarte.** (22. April.)

**Dresden:** Höhe 110 m, Min. — 0,3, Max. 5,1. Niederschlag: 0,0. Temperatur: 0,7. Schnee: —. Wind: SO 1. Wetter: Wolfig.

**Mahlsdorf:** Höhe 246 m, Min. — 1,6, Max. 3,4. Niederschlag: 0,0. Temperatur: — 0,9. Schnee: —. Wind: NNO 1. Wetter: Bedeckt.

**Weiheritzsch:** Min. — 1,4, Max. 4,5. Niederschlag: 0,1. Temperatur: 0,2. Schnee: —. Wind: SW 2. Wetter: Halbbedeckt.

**Hilbersberg:** Höhe 1213 m, Min. — 7,6, Max. — 4,7. Niederschlag: 1,1. Temperatur: — 6,5. Schnee: 8. Wind: SW 2. Wetter: Nebel.

**Bahnhofskeller**  
**Hauptbahnhof Dresden**  
(links vom Haupteingang)  
**Eröffnung heute Sonnabend abend**  
**Beyer & Bergmann**

Konzertdirektion **F. Ries (F. Pfister)**  
**Nächsten Montag, 7 1/2 Uhr**  
Palmengarten  
**Einziges Lieder-Abend**  
**Louis Graveure**  
New-York.  
Am Bechstein: Arpad Sandor.

**Nächsten Donnerstag, 7 1/2 Uhr**  
Vereinshaus  
**Grete Stückgold**  
**Abschieds-Konzert**  
Am Bechstein: Michael Raucheisen.

**Nächsten Freitag, 7 1/2 Uhr**  
Künstlerhaus  
**Erika Denisson**  
Letztes Gastspiel.  
Am Büttner: Max Wünsche, Leipzig.

**1. Mai Montag 7 1/2 Uhr**  
Vereinshaus  
**Brodersen**  
Letzter Lieder-Abend.  
Schubert, Schumann, E. Schmits, Rich. Strauß.  
Am Bechstein: **Linde Brodersen.**

**2. Mai Dienstag 7 1/2 Uhr**  
Palmengarten  
**Max Reger-Abend**  
Maria Froels (Klavier),  
Alphonse Braun (Geige), Lorenz Lehr (Cello).  
Sonate op. 139 f. Viol. u. Klav., Aus meinem Tagebuche op. 82 f. Klavier,  
Trio e op. 102.

**3. Mai Mittwoch, 7 1/2 Uhr**  
Palmengarten  
**Einziges Klavier-Abend**  
Prof. Walther  
**BACHMANN.**  
Karten: F. Ries, Seestr. 21. [725]

**BELVEDERE**  
**KLEINKUNST-BÜHNE**  
Robert Nonnenbruch  
Hee Hilgen u. Karl Heinz Ewers  
Gilli Renée u. Lore Meißner  
Tony und Chica  
Grete Hofmann und Partner  
Frank Rolf

Jeden **Vornehmer** Jeden  
**Dienstag TANZ-TEE** **Freitag**  
4—7 Uhr 4—7 Uhr  
Täglich 4—7 Uhr  
**Heinz-Eiber-Künstlerkonzert**

Grosse Konferenz- und Festsäle  
für Familienfeste und gesellschaftliche  
Veranstaltungen 302

**HOTEL UND KAFFEE**  
**Blesch**  
4—7 Uhr **Künstlerkonzert**  
8—12 Uhr **heiterer Künstlerabend**  
**Heinrich Wieland**, Humorist u. Ansager  
**Hans Wernert**, Operettensänger  
Fr. Vera Noth, Liedersängerin  
— **Biedermeier-Duette** —  
**Steffi Margreiter**, Soubrette  
**Römer-Duo**, Instrumental-Virtuosin  
**Kurt Patzig**, Kapellmeister  
**Joh. Schindler** am Flügel

**WEIN-RESTAURANT = BAR**  
ersten Ranges — Herrenbedienung  
Sehr gute Küche, gepfl. Weine, eig. Konditorei

**Sächsische Staatszeitung**  
Eingel. Nummer 89 Fig.

**Pädagogium der Tonkunst v. Prof. Otto Urbach**  
Dresden-A., Leubnitzstr. 15, Ecke Kaitzer Str. Tel. 43923.  
Dienstags 7 1/2 Uhr **6 Vorträge** mit Beispielen am Klavier  
von **Prof. Walter Petzet „Zur Stilkunde“**

25. April: Die Entwicklung d. d. utschen Klaviersonate bis Beethoven  
2. Mai: Über den Vortrag Bachscher Klavierwerke  
9. Mai: Bachs Söhne u. Einfluß der Mannheimer Schule auf Haydn  
16. Mai: Variationen und Cadenzen im Rokokozeitalter  
23. Mai: Über Form und Vortrag von Beethovens Sonaten  
30. Mai: Brahms' Vorläufer und Zeitgenossen.

Karten im Pädagogium zu 10.— Mk. u. Steuer. [772]  
Dauerkarte für 6 Vorträge 48.— Mk. u. Steuer.

**Billige Preise.**

**COGNAC, RUM, KORN** echter reiner  
**LIKÖRE** große Auswahl feinsten Marken  
bester Hersteller

**SÜSSWEINE** naturreiner Tokayer Ausbruch,  
Portwein, Malaga, Tarragona  
**ROTWEINE** naturreine Schloßgewächse  
von Bordeauxweinen  
**WEISSWEINE** naturreine Hochgewächse  
feiner Rheina- und Moselweine

**C. SPIELHAGEN**  
Wein-, Spirituosen-Großhandlung  
**Dresden,**  
Hauptgeschäft Annenstr. 9, Filiale Bautzner Str. 9.  
Wiederverkäufer Rabatt. 53

**Central-Theater-Diele**  
(Passage Prager Str. — Waisenhausstr.)  
**Engelbert Mildes** Künstlerspiele  
Allabendlich 8 Uhr  
**Willy Meybryk**  
**Melli Wölbert**  
**Joe Eries**  
**Andreas Schoder**  
**Erich Kestlin**  
**Hanni Reimers**  
**Heinrich Praech**  
**Schöb-Terzett**  
**Melanie Kruse.**

Ab 3. April: **„Die Fußparade“**  
Ein Frühlingsseherz mit **Hanni Reimers**  
und Dir. **E. Milde.** 298

**Schüler-Aufnahmen**  
bis Untersekunda  
können noch erfolgen  
**Neue Schule Hellerau**  
Höhere Versuchsschule. 776

Herrenstoffe  
Kostüme  
Mantelstoffe  
Sportstoffe  
Futterstoffe  
Bücher, Pfl.-u. Samstuche  
**Tuchhaus**  
**Herm. Pörschel**  
Dresden-A., Schöffstr. 13  
Gegründet 1888

**Tageskalender.**  
Sonntag, 23. April.  
**Staatstheater.**  
Opernhaus.  
Oben (in neuer Ein-  
richtung und Inszenie-  
rung). Anfang 7 Uhr.  
Ende gegen 10 Uhr.  
Montag: Die Schen-  
der von Schöna. An-  
fang 7 1/2 Uhr. Ende  
10 1/2 Uhr.

**Sämereien,**  
Pflanzen, Düngemittel  
**Arthur Bernhard**  
Samenhandlung, ex  
Dresden-N., An Markt 12

**Schauspielhaus.**  
Ein Sommerabend-  
stück (in der neuen  
Einrichtung). Anfang  
7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
Montag: Die Schen-  
der von Schöna. An-  
fang 7 1/2 Uhr. Ende  
10 1/2 Uhr.

**Fahn-Frauen**  
im Annenhof  
Annenstr. 23/25  
G. 3sst. Special-  
Unternehmen.  
**Nervöse**  
u. überempfindliche  
vertrauens-  
voll.

**Neuquäder**  
**Schauspielhaus.**  
Die spanische Flieg-  
er. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende  
10 1/2 Uhr.  
Montag zum letzten  
Male: Die zweite Jugend.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende  
10 1/2 Uhr.

Mahagoni- oder Kirsch-  
**Nähtisch,**  
möglichst mit passendem  
Stuhl, zu kaufen gesucht.  
Angebote mit Preis unter  
**K. N. Geschäftst. d. Z.**

**Residenztheater.**  
Nachmittags 1/2 4 Uhr  
(ermäßigte Preise): Die  
Heidenberg. Ende gegen  
6 1/2 Uhr. — Abends  
1/2 8 Uhr: Der Tanz  
ins Glück. Ende nach  
11 1/2 Uhr.  
Montag: Der Tanz  
ins Glück. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende gegen 11 1/2 Uhr.

**Invalidendank**  
Verein zur Hebung der  
wirtschaftl. Lage deutscher  
Invaliden  
**Dresden, König-**  
**Johannstraße 8.**  
Anzeigen-Aannahme für  
alle Zeitungen (beim  
Redaktionsbüro).

**Zentraltheater.**  
Nachm. 1/2 4 Uhr: Die  
Tanzgräfin. Ende 6 Uhr.  
— Abends 1/2 8 Uhr:  
Nixen. Ende 10 Uhr.  
Montag: Nixen. Anf.  
7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Viktoria-theater.**  
Täglich Spezialitäten-  
Vorstellung. Anfang 7 1/2  
Uhr.

**Familiennachrichten.**

**Verlobt:** Hr. Lehrer G. Bethold in Monteviv  
d. Priesewitz mit Fr. Olga Schäfer in Gdvervitz  
d. Priesewitz; Hr. Dr. med. Wilh. Ritter mit  
Fr. Gertr. Paulus in Dresden; Hr. Rudolf Paulus  
mit Fr. Friedel Wilhelm in Dresden; Hr. Dr. med.  
Heinz Frenkel mit Fr. Hanna Küppers in Gaußig;  
Hr. Dr. phil. Kurt Weg in Leipzig-Neußch mit Fr.  
Dora Richter in Leipzig. — **Bermählt:** Hr. Kurt  
Schöne mit Fr. Marianne Weimer in Rabenau-  
Gohmannsdorf; Hr. Dr. med. Wilh. Lorenz mit  
Fr. Elisabeth Linke in Leipzig. — **Getorben:** Hr.  
Friedrich Ehrenbremer Carl Robert Kraft (72 J.)  
in Rabenberg; Hr. Heinrich Rübner (82 J.) in  
Dresden; Hr. Friedrich Meißner Louis Hänel in  
Dresden-N.; Hr. Erich Engler (35 J.) in Leipzig;  
Frau Hedwig Weigmann geb. Planert (56 J.)  
in Meißen; Fr. Uelene Göring in Leipzig-Wohls.

Der Nachdruck aus dem Inhalt der Sächsischen  
Staatszeitung ist erlaubt. Für den Nachdruck der  
Originalaufgabe ist Quellenangabe Bedingung.

Für den Anzeigenteil verantwortlich:  
Verwaltungsdirektor Rechnungsrat Röll:  
in Dresden.

Die heutige Nummer umfasst 19 Seiten.



**Volkswirtschaftliches.**

**Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen.**

Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen. Die bequeme Möglichkeit des Zahlungsverkehrs mit Hilfe des Reichsdollars... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen...

auf den Absatz ihrer Waren im Ausland angewiesen sind. Nicht nur die Eisenindustrie leidet... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen...

**Erhöhung der Zementpreise.**

Infolge der Erhöhung der Kohlenpreise wurden die Zementpreise im Gebiet des sächsisch-schlesischen Zementverbands am 20. d. M. für 10000 kg vom gestrigen Tage an erhöht.

Russische Werte wurden an der gestrigen Börse weit niedriger gehandelt als vorgehens. Ansehenshandel es sich bei den... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen...

**Der Reichsbankrat hat seine ordentliche Hauptversammlung Dienstag, den 20. d. M., in Leipzig (Mühlentplatz 1) abgehalten.**

Berlin, 21. April. Nachberichter der Reichsbank vom 15. April. Bilanz: 1. Bestand... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen...

134 063 615 000 M., Jun. 2 236 364 000 M., 12. Sonstige täglich... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen...

Nach der Entlassung der gesamten Kapitalanlage der Reichsbank in der ersten Aprilwoche... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen...

**Russische Werte**

Russische Werte wurden an der gestrigen Börse weit niedriger gehandelt als vorgehens. Ansehenshandel es sich bei den... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen...

GEGR. 1868. Hohl geschnitten. VIKTORIA Rahmen. MAX BASSLER RAHMEN-FABRIK DRESDEN A 16 BLASOWITZER-STR. 72. BILDER-EINRAHMUNG GERÄHMTE BILDER-GEMÄLDE-RADERUNGEN

**Vericht über die Warenpreise im Großhandel in der sächsischen Großmarkthalle zu Dresden am 21. April 1922.**

Vericht über die Warenpreise im Großhandel in der sächsischen Großmarkthalle zu Dresden am 21. April 1922. Marktlage: Geschlossenes Geschäft... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen...

**Das Glück am Wege.**

Roman von Alwin Romet.

Das Glück war aber für ihn, wie für so manchen sehnsüchtigen Maledemann ein übersehender Blick in einen schönen hüllen Wald... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen...

**Rach Rittenwalde!**

Rach Rittenwalde! gab sie widerwärtig brummend Auskunft. "Es schon g'schit!" erklärte der Waler... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen...

**Das Glück am Wege.**

Das Glück war aber für ihn, wie für so manchen sehnsüchtigen Maledemann ein übersehender Blick in einen schönen hüllen Wald... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen...

**Das Glück am Wege.**

Das Glück war aber für ihn, wie für so manchen sehnsüchtigen Maledemann ein übersehender Blick in einen schönen hüllen Wald... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen... Die Entwicklung des Volkswirtschaftlichen...

180. Sächs. Landeslotterie.

Gewinne der 5. Klasse.

10. Ziehungstag, Freitag, den 21. April 1922.

Nachstehend vertheilt. (Ohne Gewähr)

Table listing lottery winners with columns for prize amount, name, and address. Includes entries like '45750 2000 Busch & Co., Dresden' and '10735 5000 Friedrich Otto Vertram, Chemnitz'.

Table listing lottery winners with columns for prize amount, name, and address. Includes entries like '22772 2000 George Meyer, Leipzig' and '6766 663 667 503 603 494 192 857 (1000)'.

Briefumschläge in allen Größen und Sorten fertigen als Spezialität M. & R. ZOCHER, DRESDEN. Papierwarenfabrik und Buchdruckerei.

Table listing lottery winners with columns for prize amount, name, and address. Includes entries like '587 729 28903 568 574 205 897 752 715 873' and '327 725'.

Table listing lottery winners with columns for prize amount, name, and address. Includes entries like '297 802 555 431 106 981 007 519 206 77682' and '855 061 296 293 658 387 203 429 (1000) 969'.

Dresdner Börse, 21. April 1922.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Deutsche Staatspapiere' and 'Börsennotierte Aktien'.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Zächs. Pfand- u. Hypoth.-Briefe' and 'Städt.-Aktien'.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Papier- u. Holz-Werkst.' and 'Metallh.-Werkst.'.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Textil- u. Bekleid.-Werkst.' and 'Transport-Werkst.'.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Metallh.-Werkst.' and 'Textil- u. Bekleid.-Werkst.'.

\* Bräunfärberei. Die den einzelnen Wertpapieren beigefügten Ziffern bedeuten die Zinstermine, die nachfolgenden die Prozentgröße oder legies Dividenden. † Bonuss.